

variieren. — Eine Entscheidung für eine dieser drei Möglichkeiten scheint vor der Untersuchung neuen Materials nicht ratsam.

*Graucalus sulphureus* ist also das normale oder mutativ veränderte Jugend- (oder 1. Jahres-)kleid von *Graucalus cinereus cucullatus* M.-Edw. & Oust.

## Neue Vogelrassen aus Kwangsi II. <sup>1)</sup>

Von E. Stresemann.

Herr Prof. S. S. SIN hat im Frühjahr und Sommer 1929 die faunistische Erforschung des Yao-shan fortsetzen und eine dritte Sendung von Vogelbälgen an das Berliner Museum gelangen lassen, über die demnächst im Journal für Ornithologie berichtet werden soll. Die folgenden Rassen haben sich als neu erwiesen:

### *Trochalopteron milnei sinianum* subsp. nova.

Vor 3 Jahren hat J. DELACOUR aus dem Gebirge von Central-Tonkin eine neue Rasse von *Trochalopteron milnei* unter dem Namen *T. m. indochinensis* beschrieben.<sup>2)</sup> Sie unterscheidet sich von der auf die Gebirge von Nordwest-Fokien beschränkten Nominatform nur durch graue statt schneeweiße Ohrdecken; von *T. m. sharpei* Rippon (Gebirge von Yünnan und der Shan-Staaten) weicht sie vornehmlich ab durch den Besitz von düster kastanienbraunen (oder olivbraunen), grau gerandeten — statt einfarbig düster grauer — Kropffedern. In der Hochregion des Yao-shan lebt eine weitere Rasse, die ich Herrn Prof. SIN widme: sie hält in der Färbung die Mitte zwischen *T. m. milnei* und *T. m. indochinense*, denn ihre Ohrdecken sind, wie mir Herr N. B. KINNEAR freundlichst mitteilte, graulicher als bei jenem und weißlicher als bei diesem. In der Flügellänge stimmen alle drei Rassen überein. Flügel von *T. m. sinianum*: ♀ 96, 101; ♂ 98, 102 mm.

Typus im Zoologischen Museum Berlin, Nr. 29.812: ♂ ad., Ku-chan im Yao-shan, 6000—8000 Fuß, 8. Mai 1929, Prof. S. S. SIN leg. Nr. 65.

### *Cuculus canorus fallax* subsp. nova.

Im Yao-shan pflanzt sich eine Rasse von *Cuculus canorus* fort, die in ihrer Färbung und in der Breite der Bänderung ihrer Unterseite mit *C. c. telephonus* übereinstimmt, aber erheblich kleiner ist. Hinsichtlich der Länge von Flügel und Schwanz (♂ ad. 204/159 und 205/160 mm) stimmt sie etwa überein mit

1) I.: O. M. B. 1929, p. 139—141.

2) *Trochalopteron milnei indochinensis* Delacour, Bull. B. O. Club 47, p. 158 (1927 — Central-Tonkin: Tam Dao).

*Cuculus optatus*. Dieser ist indessen am Balge stets sicher zu unterscheiden durch folgende Merkmale:

	<i>Cuculus canorus fallax</i> ad.	<i>Cuculus optatus</i> ad.
Grundfarbe der Unterschwanzdecken	weiß	blaß isabell
Grundfarbe der Axillaren	weiß	blaß isabell
Breite der Bänderung der Unterseite	geringer	beträchtlicher
Handrand	weiß (oder hellgrau) mit schwarzer Quer- bänderung	weißlich oder blaß isabell ohne oder nur mit schwach angedeuteter Quer- bänderung
Schnabel	schwächer	stärker
Länge der Mittelzehe	meist geringer	meist beträchtlicher

Typus von *Cuculus canorus fallax* im Zoologischen Museum Berlin, Nr. 29.833: ♂ ad., Yao-shan, 6. Juni 1929, Prof. S. S. SIN leg. Nr. 930.

Verbreitung: Diese Zwergrasse unseres Kuckucks lebt zur Brutzeit außer im Yao-shan auch in Nord-Kwangtung. In der Sammlung MELL befindet sich ein ♂ vom Mahn-tsi-shan, 2. August 1915, mit einer Flügellänge von 204 mm, und ein Stück im Jugendkleid mit ausgewachsenen Schwingen: Flügellänge 175 mm. Möglicherweise gehören hierher auch die *canorus*-Kuckucke von Südost-Yünnan, welche BANGS & PHILLIPS (Bull. Mus. Compar. Zoology 58, 1914, p. 277—278) als *C. canorus bakeri* Hartert katalogisiert haben.

Dagegen pflanzt sich in Szetschwan und Kansu der große *Cuculus canorus telephonus* Heine fort, von dem mir folgende zur Fortpflanzungszeit gesammelte Stücke zum Vergleich vorliegen: Sungpan-ting (Szetschwan) 24. Mai bis 10. Juni 1914 ♂ 220, 221 mm, ♀ 211, 214 mm [H. WEIGOLD leg.]; Sientang-se (NW-Kansu) 25. Juni 1927 ♀ 221 mm [W. BEICK leg.]; Nan-shan 4. Juli 1898 ♂ 222 mm [HOLDERER leg.].

#### ***Butorides striatus connectens* subsp. nova.**

Die in Süd-China brütenden Vertreter des Formenkreises *Butorides striatus* wurden bisher als *B. s. javanicus* (Horsf.) bezeichnet, sie sind jedoch größer als diese auf den Sunda-Inseln und auf der Malayischen Halbinsel, sowie anscheinend auch in Indochina brütende Rasse und nähern sich in Hinsicht auf die

Körpergröße der südost-sibirisch — japanisch — nordchinesischen Rasse *amurensis* Schrenck.

Flügelänge von *amurensis*: 200—214 mm.

*javanicus*: 157—180 mm.

                  „ *connectens*: 180, 182, 184, 188, 199 mm.

Typus im Zoologischen Museum Berlin, Nr. 29.828: ♂ ad., Yao-shan 18. April 1929, Prof. S. S. SIN leg. Nr. 121.

Verbreitung: Kwangsi, Kwangtung, von da nordwärts mindestens bis zum Yangtse (Ningpo); anscheinend auch Nord-Siam<sup>1)</sup> und Französisch-Indochina.

---

### Kurze Mitteilungen.

**Der Rotfußfalk, *Falco vespertinus* L., Brutvogel in Oberösterreich.** Oesterreich gehört keinesfalls zu den regelmäßig bezogenen Brutgebieten des Abendfalken, obschon er in den Ebenen des anstoßenden Ungarn nicht selten brütet. Die wenigen österreichischen Brutangaben lauten zudem derart unbestimmt, daß sie unmöglich als Brutnachweis dieser Art gelten können. ZIFFERER (5. Jahresb. 1886 Com. orn. Beob.-Stat. Oest.-Ung. Wien 1888, p. 45) gibt an, daß dieser Falke 1885 im Opferholz bei Viktring in Kärnten horstend getroffen wurde, und KELLER (Ornis Carinthiae, 1890, p. 25) schreibt, daß er in Kärnten nur selten brütend beobachtet worden sei. Dagegen ist die Angabe für Steiermark (3. Jahresb. 1884 Com. orn. Beob.-Stat. Oest.-Ung. Wien 1887, p. 32), daß er 1884 in dem unbewohnten Teile des Rothweiner Schlosses bei Pikern (jetzt in Jugoslawien) genistet haben soll, nach persönlicher Mitteilung O. REISERS zu streichen (vgl. O. REISER, Die Vögel von Marburg an der Drau, 1925, p. 102). Für Tirol endlich sagt LAZARINI (3. Jahresb. etc., p. 32): „Wie ich später erfuhr, hatten diese Falken bei den Lanserköpfen, einem von Falken sehr besuchten Horstplatze, gehorstet.“ Es ist anzunehmen, daß auch in diesem Falle ein Irrtum vorliegt. In Anbetracht der Spärlichkeit und Unsicherheit dieser Angaben verdienen nun die einwandfreien Beobachtungen von K. STEINPARZ in Steyr volles Interesse, über die er mir (briefl. v. 26. 9. 1929) folgendes zu berichten die Freundlichkeit hatte: „Der Abendfalk, in der Literatur für Oberösterreich als Durchzügler bezeichnet, dürfte hier viel öfter brüten als angenommen wird. Verschiedene Beobachtungen sprechen dafür, bestimmt kann ich dies jedoch nur für 1927 angeben. Um den 20. Mai zeigten sich bei Hausleiten (nordöstlich von Steyr) 8—10 Stücke, die sich dort einige Tage

---

1) STUART BAKER (Fauna of British India, Birds VI, 1929, p. 357—358) faßt die Bewohner von ganz Indien, Birmah und Ceylon unter dem Namen *B. s. javanica* zusammen und läßt ihre Flügelänge zwischen 174 und 203 mm variieren. Offenbar hat er mehrere Rassen zusammengezogen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Stresemann Erwin

Artikel/Article: [Neue Vogelrassen aus Kwangsi II. 47-49](#)